

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N 76.

Mittwoch den 31. März.

1858.

Bei Ablauf des Ersten Quartals ersuchen wir die geehrten Abonnenten, die Pränumeration auf das Zweite Quartal 1858 in der ersten Woche mit „**Bein Silbergrösch**“ an die Herumträger des Tageblatts zu entrichten, wofür dasselbe Tags vorher bis 8 Uhr Abends Jedem frei zugestellt wird. — Den Abonnenten wird von den Herumträgern eine Pränumerations-Quittung über den gezahlten Betrag behändigt. — Die für das Tageblatt bestimmten Bekanntmachungen bitten wir bis **spätestens 10 Uhr** Vormittags einzufenden; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückbleiben.

Die Expedition des Hall. Tageblatts.

Polytechnische Gesellschaft.

(Am 9. März c.)

(Schluß.)

Zum Schluß wurde noch die Chronometerhemmung beschrieben. Das Steigrad hat lange, spize, vorgeneigte Zähne, einer derselben wird durch einen an einer tangential gerichteten Feder, der Hemmfeder, sitzenden Zahn gehemmt, er wird aber frei, wenn die sonst frei schwingende Unruhe mittelst einer zweiten, schwächeren Feder die Hemmfeder zurückzieht, die aber sogleich wieder vorspringt, um den folgenden Zahn des Steigrades aufzufangen; inzwischen hat aber schon ein anderer Zahn des Steigrades der Unruhewelle in einem Ausschnitt einer mit ihr verbundenen Scheibe einen Stoß erteilt, durch welchen die Unruhe so viel lebendige Kraft erhält, als in jeder Doppelschwingung durch Zapfenreibung, Luftwiderstand und den Widerstand der Auslösefeder aufgezehrt wird.

Herr Dr. Kohlmann referirte über die Anwendung der galvanischen Electricität zur Controlle der Dampfspannung. Um die Dampfkraft in den zum Maschinenbetriebe nöthigen Schranken zu erhalten, leisten die Sicherheitsventile und die selbstthätigen Steuerungen treffliche Dienste; aber eine genügende Sicherheit gewähren sie erst, wenn auch der Heizer oder der Maschinenwärter mit steter Aufmerksamkeit den Dampfesselbe-

trieb überwacht. Wie häufig indeß hierin gefehlt wird, das beweisen die immer wiederkehrenden Kesselplosionen, die meist durch Nachlässigkeit in der Beaufsichtigung verschuldet sind. Deshalb ist man schon längst auf Mittel zur Vermehrung der Controlle bedacht gewesen, unter denen sich einzelne, wie die Blac'sche Sicherheitspfeife, bereits als zweckmäßig erwiesen haben. Neu ist die Anwendung des galvanischen Thermographen von Tiezenhennig zur Controlle der Dampfspannung. Derselbe besteht aus einem Thermometer, bei welchem statt der gewöhnlichen Glaskugel ein schamler Eisencylinder zur Aufnahme des Quecksilbers dient und das mittelst Flanschen in die obere Kesselwand verschraubt wird. Die Glasröhre ist durch eine Stopfbüchse luftdicht mit dem Eisencylinder verbunden und enthält in ihrem oberen Ende einen Platindraht eingeschmolzen, der mit dem einen Pole einer galvanischen Batterie in leitender Verbindung steht, während der vom andern Pole ausgehende Leitungsdraht mit einem beliebigen Punkte des Kessels verlöthet ist. Der Platindraht reicht gerade nur so weit in die Thermometerrohre hinab, daß er das Quecksilber eben berührt, wenn es die Temperatur erlangt hat, welche der höchsten Spannung entspricht, die man in dem Kessel erzeugen darf. Geschieht dies beispielsweise bei einer Temperatur von 121° C., so entspricht dieser Moment einer Dampfspannung von 2 Atmosphären; bei 134° C. hätte man



3 Atmosphären, bei 144° C. 4 Atm., bei 152° C. 5 Atm., bei 159° C. 6 Atm. u. s. w. Es ist klar, daß durch die Berührung des Quecksilbers mit dem Platindrath die Kette geschlossen wird und daß der Strom in demselben Momente, auch an jedem Beobachtungsorte außerhalb des Kesselhauses, sei es in dem Bureau, dem Wohn- oder Schlafzimmer, durch die Abweichung eines zu diesem Zwecke in die Kette einzuschaltenden Galvanometers oder eines Glockenwerkes erkannt werden kann, welches die drohende Gefahr so lange laut verkündet, bis durch Ablassen von Dämpfen sich die Temperatur ermäßigt und die Kette dadurch wieder geöffnet wird.

Ebenso könnte man den Schluß der galvanischen Kette durch die niedergehende Bewegung des Schwimmers bewirken und dadurch den niedrigsten Wasserstand selbst unter dem höchsten Dampfdrucke laut markiren. Hat man eine genügend starke Batterie, so ist es sehr leicht, das Öffnen und Schließen des Hebels an der Kaltwasserpumpe mittelst eines Electromagneten zu bewirken, indem man eine hängende Hebelconstruction anbringt, welche beim Schließen der galvanischen Kette durch Anziehen des Ankers an den Magneten zugleich das Ventil in der Dampfpumpe öffnet. So sinnreich diese Vorrichtungen sind, so erscheinen sie doch für den beabsichtigten Zweck zu complicirt, um bei den Dampfmaschinen allgemein angewandt zu werden.

Predigtanzeigen.

Am Charfreitage (den 2. April) predigen:

Zu H. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Diaconus Voigt. Um 2 Uhr Herr Superintendent Dr. Franke.

Donnerstag den 1. April um 2 Uhr allgemeine Beichte Herr Diaconus Voigt.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Prof. Dr. Moll. Um 2 Uhr Herr Diaconus Sichel.

Donnerstag den 1. April um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Oberdiaconus V. Weicke.

Donnerstag den 1. April Nachm. 2 Uhr allgemeine Beichte Herr Oberprediger Prof. Dr. Moll.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Diaconus Pinkernelle. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

Donnerstag den 1. April Nachmit. 2 Uhr allgemeine Beichte Herr Oberprediger Bracker.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Domprediger Dr. Blanc. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Predigt und Vorbereitung Herr Superintendent Neuenhaus.

Donnerstag den 1. April Nachmittag 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Vorbereitung Herr Domprediger Focke.

Kathol. Kirche: Donnerstag den 1. April früh 8 Uhr Hochamt Herr Pfarrer Löffler. Abends 7 Uhr Andacht zum h. Altarsakrament und Predigt Derselbe.

Freitag den 2. April früh 8 Uhr Predigt Herr Pfarrer Löffler. Abends 7 Uhr letzte Fastenandacht und Predigt Derselbe.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Oberprediger Bracker.

Zu Neumarkt: Donnerstag den 1. April früh 10 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Pastor Hoffmann. Um 6 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.

Freitag den 2. April um 9 Uhr Herr Pastor Hoffmann. Nach der Predigt Communion Derselbe. Um 6 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.

Zu Glaucha: Donnerstag den 1. April Vormit. 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Pastor Seiler.

Freitag den 2. April um 9 Uhr Derselbe. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Abends 8 Uhr Passionsgeschichte Derselbe.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Die Straßenbeleuchtung beginnt im April vom 1. bis incl. den 15. um 7 $\frac{1}{2}$, am 16. bis incl. 20. um 8, am 29. und 30. um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Sie dauert am 1. bis incl. 20., sowie am 30. für sämtliche Dellaternen bis 11 Uhr, desgleichen für die Gaslaternen bis 10 Uhr und brennen von da ab 261 Stück der letzteren bis 12 Uhr Nachts.

Am 29. April brennen sämtliche Laternen dagegen nur bis 10 Uhr Abends.

Halle den 29. März 1858.

Der Magistrat.



Mittwoch den 31. März Abends 6 Uhr Uebung des Steigerzuges im Hofe des städtischen Schulgebäudes auf dem Sandberge. **Alt. Scharre.**

In dem Konkurse über das Vermögen des Kürschners und Mützenmachers Friedrich Gildenberg hier ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkurs-Gläubiger noch eine zweite Frist bis zum **29. April d. J.** einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom **19. Februar** er. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den

22. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath Freund im Terminszimmer Nr. 5 anberaumt, und werden zum Erscheinen in demselben die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Fritsch, Wilke, Riemer, Schede, Fiebiger, v. Bieren, Seeligmüller zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a. d. Saale, am 19. März 1858.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Große süße **Türkische Pflaumen**, à *tl.* 3 *Sgr.*,
10¹/₂ *tl.* für 1 *Rh.*;

neues süßes **Pflaumenmus**, à *tl.* 18 *S.*,
empfehl. **F. A. Timmler**, alter Markt Nr. 36.

Alte abgelagerte **Varinasblätter**, à *tl.* 10 *Sgr.*,
bei **F. A. Timmler**.

Feines Döllniger Weizenmehl, à Metze 6 *Sgr.*
8 *S.*, Schülerehof Nr. 15 bei **C. Wiesel**.

Auch wird daselbst ein tüchtiger Hausknecht gesucht.

R a l f,

frisch gebrannt, à Wispel 6¹/₂ *Rh.*

Ziegelei vor Döllberg.

Cisentraut & Hampfe.

Mein Lager von geschnittenen **Hölzern** in **trockenen Kiefern** und vorzüglich **schönen Eichen**, sowie alle Sorten, als **Linden, Tannen, Fichten, Ellern, Buchen, Birken** u. s. w. **Bretter** und **Bohlen**, auch alle Sorten **Latten, Splindt, Mühlspindt** und **Schindel** hält stets vorrätzig

die Holz-Handlung von G. Ufer,

große Steinstraße Nr. 31.

Auch stehen daselbst mehrere Schock Schuppenstiele und Reife zu verkaufen.



Ein Pferd, zum Reiten und Fahren

brauchbar, steht preiswerth zu verkaufen

große Ulrichstraße Nr. 4.

Ein Cochinchina- und Dollen-Hahn und eine Träländer Henne sind zu verkaufen Mittelwache Nr. 6.

2 noble birkenne Kommoden billig zu verkaufen

gr. Steinstraße Nr. 13.

Von heute an frische Broihans-Hefen bei

Lachmund.

Gebrauchte Möbel werden zum höchsten Preis gekauft
Steinweg Nr. 44.

Ein schon gebrauchtes Möblement, für ein Zimmer passend, wird zu miethen oder zu kaufen gesucht

Kleinschmieden Nr. 10, Gewölbe linker Hand.

Meine Wohnung ist vom 3. April an im Eckhause der kleinen Steinstraße und Rathhausgasse (Rathhausgasse Nr. 6).

Fiebiger, Rechtsanwalt und Notar.

Wir erlauben uns ganz ergebenst anzuzeigen, daß wir noch Möbeltransporte und Einpacken übernehmen.

Haberer & Wagner, Brunnenplatz Nr. 3.

3000 Thlr. werden z. 1. Hypothek auf ein **Ackergut** v. 4fachem Werthe gef. Schmeerstr. 16.

Einen ehrlichen, fleißigen Hausknecht, dem 50 *Rh.* jährliches Lohn zugesichert wird, sucht zum 1. Mai c.

C. Grebin, Restaurant im Empfangsgebäude.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Eltern kann als Selbgießer-Lehrling in die Lehre treten bei **W. Kramer**, Selbgießermeister, an der Moritzkirche Nr. 5.

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister **Kesler**, Spiegelgasse Nr. 8.

Ein solides Dienstmädchen in gefektem Alter, welche das Kochen, Plätten und Waschen versteht, findet einen guten Dienst in einem Pfarrhause auf dem Lande. Nur ein solches wolle sich melden Geiststraße Nr. 21.

Mein Lager feiner und couranter **Glas- und Porzellan-Waaren**, **Kaffee- und Thee-Service**, ächter **Berliner weißer und decorirter Tassen**, sowie **Steingutwaaren** aller Art empfehle zu den billigsten Fabrikpreisen.
Friedr. Taubert, alter Markt.

Für ein junges, anständiges Mädchen, das in der Wirthschaft erfahren, auch mit Kindern umzugehen weiß, wird Familienverhältnisse halber ein Unterkommen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine zuverlässige Aufwartung wird sofort gesucht
Promenade Nr. 13.

Ein Mädchen zur Aufwartung wird gesucht
Brüderstraße Nr. 9, 2 Treppen hoch.

Eine ordentliche Aufwärterin gesucht Spiegelgasse 9.

Eine Stube mit Kammer, unmöblirt, in der Nähe der obern gr. Ulrichsstraße wird von einer einzelnen Dame zum 1. Juni c. gesucht. Adressen wolle man gr. Klausstraße Nr. 11, 2 Treppen hoch abgeben.

Im neuerbauten Hause, alter Markt Nr. 35, ist noch der Laden zu vermietthen. Das Nähere alter Markt Nr. 36 im Laden.

Große Klausstraße im Hause des Conditor **Schmidt** ist ein Laden zu vermietthen und sofort zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt **Louis Schale**, gr. Klausstr.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus Entrée, 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Garten nebst allem übrigen Zubehör, ist zum 1. Juli zu beziehen
Breitenstraße Nr. 22.

Ein möblirtes Zimmer, vorn heraus, ist zu vermietthen
Frankensplatz Nr. 6.

Eine Schlafstelle offen kl. Klausstraße Nr. 6.

Ein seidenes Knüpfstuch gefunden. Abzuholen
Freudenplan Nr. 2.

Der Finder eines in der Moriskirche verlorenen weißen gestickten **Taschentuches** wird um Rückgabe gegen Belohnung gebeten Rannisches Thor Nr. 13.

Dem freundlichen Gratulanten meinen herzlichsten Dank.
R. S.

Erholung.

Mittwoch den 31. März musikalisch-laulige Abendunterhaltung.
Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Das grosse Naturalien-Cabinet

im Saale des **Englischen Hofes** wird **nur noch einige Tage** geöffnet sein, weshalb noch um geneigten Besuch bittet
Platow.

Theater-Anzeige.

Da mit der gestrigen Vorstellung die Saison für diesen Winter geschlossen ist, so erlaube ich mir den geehrten Abonnenten die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich denjenigen, welche noch im Besitz von Abonnements-Bons sind, dieselben morgen von 10 bis 12 Uhr auszahlen werde. Dasselbe gilt auch für abonirte Logen.

Für die rege Theilnahme, welche mir in dieser Saison zu Theil wurde, statte ich hiermit meinen herzlichsten Dank ab, und bitte mir Ihr gütiges Wohlwollen auch ferner nicht zu versagen.

Halle, den 30. März 1858.

Sanz ergebenst
Julius Wunderlich.

Familien-Nachrichten.

Heute Mittag halb 1 Uhr endete ein sanfter Tod die bitteren und schweren Leiden meines guten Mannes, des Malers **Friedrich Schaaff**. Dies seinen vielen Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Halle, den 29. März 1858.

Wittve **Marie Schaaff.**

Heute Nacht 12 $\frac{1}{2}$ Uhr starb unsere liebe, kleine, freundliche **Ida** nach sechswöchentlichen Leiden.

Halle, den 30. März 1858.

Louis Gottschalck und Frau.

Allen Denen, welche unsere gute Frau, Mutter und Großmutter, **Marie Nette**, während ihrer Krankheit so treulich beigegeben haben, sowie Denen, welche ihren Sarg so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten und sie zur letzten Ruhestätte begleitet haben, sagen wir unsern herzlichsten tiefgefühltesten Dank.

Halle, den 28. März 1858.

Die trauernden Hinterbliebenen.